

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
Ökologische Risikoeinschätzungen auf Bundesebene
- Methoden, Konzepte und Inhalte der ökologischen Risikoeinschätzung
für die naturschutzverträgliche Infrastrukturentwicklung
auf Generalplan- und Bundesebene

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz, Außenstelle Leipzig (FKZ 3510 82 3100)
Bearbeitung an der Universität Kassel: Dr.-Ing. K. Hänel, Dipl.-Ing. C. Baierl
Arbeitsgemeinschaft mit: Bosch & Partner GmbH, Herne/Hannover, Dr. M. Hanusch,
Dr. S. Balla, Dr. D. Günnewig; TCI Röhling - Transport Consulting International, Waldkirch,
Dr. W. Röhling, Dipl. Geo. R. Burg
Laufzeit: 01.12.2010 - 31.12.2012

Zielsetzung:

Das Vorhaben dient der Weiterentwicklung und Aktualisierung fachlicher Grundlagen zur Bewertung von Auswirkungen geplanter Verkehrsinfrastrukturvorhaben auf Natur und Landschaft für die vorgelagerten Planungsebenen. Im Mittelpunkt stehen dabei die fachlichen Konzepte des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zu den Unzerschnittenen verkehrsfarmen Räumen (UZVR), zu den Lebensraumnetzwerken sowie den daraus abgeleiteten Unzerschnittenen Funktionsräumen (UFR). Insbesondere die UFR-Daten sollen mit Blick auf ihre Anwendbarkeit im Rahmen der Verkehrswegeplanung so aufbereitet werden, dass eine mühelose Integration in umweltbezogene Beiträge auf einer bundesrelevanten Generalplanebene sowie – soweit möglich – auf der Ebene der Linienbestimmung/Raumordnung möglich ist. Die zu entwickelnden Datensätze und Methodenvorschläge sollen sich in die aktuellen methodischen Konzepte zur Strategischen Umweltprüfung des BMVBS integrieren lassen. Eine wesentliche Grundlage für die Ermittlung und die Aktualisierung der UFR sind die Daten zu den Verkehrsmengen der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Dabei sollen nach Möglichkeit Straßen mit einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsmenge von >1000 KfZ/24h unabhängig von

ihre Klassifikation als zerschneidungsrelevant ermittelt und bewertet werden. Mit Hilfe flächendeckender, aktueller Verkehrsmengen können nicht nur die UFR ermittelt, sondern auch die UZVR fortgeschrieben werden. Die Fortschreibung der UZVR ist jedoch nicht Gegenstand des F+E-Vorhabens. Bei der Entwicklung einer geeigneten Methodik sollen auch die Ergebnisse des laufenden F+E-Vorhabens „Umsetzung der nationalen Biodiversitätsstrategie in Planungen und Prüfungen“ (FKZ 350982 3100) berücksichtigt werden.

